

# Etwas vorher nie Gesehenes ans Licht bringen

*DoMuS Schaan: Ausstellung von Hugo Marxer und Fauzie As'Ad*

**In Anwesenheit des indonesischen Kulturattachés in Bern, Harry Kandou, und Kulturbeiratspräsident Arnold Kind wurde gestern die Ausstellung von Hugo Marxer und Fauzie As'Ad in der Galerie DoMuS eröffnet.**

cf.- Die Galerie DoMuS präsentierte sich gestern Abend als kulturelle Wundertüte. Zumindest bis nach der Vernissagerede der ausstellenden Künstler Hugo Marxer und Fauzie As'Ad. Die ausgestellten Arbeiten waren in schwarzes Packpapier verhüllt. Bilder wie auch Skulpturen. «Etwas vorher nie Gesehenes ans Licht zu bringen, ist wohl die schönste Seite unseres kreativen Berufes», erklärte Hugo Marxer in seiner Rede und lud die anwesenden Vernissagebesucher ein, dieses Erlebnis beim Auspacken der Kunstobjekte symbolisch zu erleben. Zuvor würdigten Harry Kandou und Arnold Kind die beiden Künstler für ihr Wirken. Musikalisch wurde die Vernissage von Albert Meier (Gitarre) umrahmt. Besondere Anerkennung fand dabei Hugo Marxer. «Hugo Marxer hat als erster

lichtensteinischer Künstler eine kulturelle Brücke zwischen den beiden Ländern geschlagen», bemerkte Harry Kandou. Hugo Marxer zeigt in der Galerie DoMuS kleine Arbeiten aus Stein. Auch seine bekannten Aquarelle sind zu sehen. «Wenn ein Bildhauer auch mal eine Druckgrafik macht, ein Aquarell malt, ja dann verstehen die angeblichen Kenner der Szene die Welt nicht mehr. Dabei ist dies die natürlichste Sache der Welt», meinte Hugo Marxer.

## Arrogante Architektur

«Meine Arbeiten sind ein Gegengewicht zur heutigen Architektur, die mit ihren geraden Linien ihre ganze Arroganz zum Ausdruck bringt», erklärte Fauzie As'Ad. Seine Arbeiten aus Stein (Marmor) und Ton, wie auch seine Bilder, leben von fließenden Formen. Bei den Steinobjekten des indonesischen Künstlers ist oft die Anlehnung an andere grosse Künstler herauszulesen. Eine Arbeit erinnert beispielweise stark an «Europa» von Hugo Marxer. An der Ausstellung ist auch ein Video über die ausstellenden Künstler und ihre Arbeit in den jeweiligen Ateliers zu sehen. Die Ausstellung von Hugo Marxer und Fauzie As'Ad dauert noch bis zum 14. Dezember.



*Hugo Marxer (links) und Fauzie As'Ad luden gestern Abend zu einer Ausstellung der besonderen Art.*